

16.11., Tag 1:

Thema mit Slogan: Gewalt gegen Kinder / Mama, Papa ... Nein!

Gewalt gegenüber Kindern passiert oft in Kombination verschiedener Gewaltformen. So erleben Kinder von gewalttätigen Vätern meist die Gewalt gegen die eigene Mutter mit. Die Gewalt findet dabei im vermeintlichen Schutzraum des Kindes, im eigenen Zuhause, statt und wird von Nahestehenden des Kindes ausgeübt. Es ist wichtig, dass Kinder die Möglichkeit bekommen, über das Erlebte zu sprechen. Betroffene Kinder und Beobachtende von Gewalt finden Hilfe und Beratung auf www.handle-jetzt.de

Quelle:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/zahlenzukunftsmisbrauch-2192390#:~:text=Die%20Zahlen%20f%C3%BCr%202022%20im%20Einzelnen%3A&text=%2D%20Pro%20Tag%20werden%2048%20Kinder,damit%20%C3%A4hnlich%20hoch%20wie%202021>

17.11., Tag 2:

Thema mit Slogan: Stalking / Raus aus meinem Leben!

50% der Stalking Fälle finden im Anschluss an eine Liebesbeziehung statt. Täter nutzen Stalking um sich Macht und Kontrolle über ihr ausgewähltes Opfer zu verschaffen. Um eine reale Beziehung geht es nicht. Opfer werden verfolgt, belästigt und bedroht. Bisher wurde nur 1 von 4 Stalking Fällen angezeigt. Hilfe und Unterstützung finden Betroffene auf www.handle-jetzt.de

Quelle:

- <https://www.stop-stalking-berlin.de/de/allgemeine-informationen/stalking/zahlen/>
- <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/gleichstellung/frauen-vor-gewalt-schuetzen/haeusliche-gewalt/formen-der-gewalt-erkennen-80642>

18.11., Tag 3:

Thema mit Slogan: ökonomische Gewalt Mein Geld gehört auch mir!

Finanzielle Gewalt bedeutet die ungleiche Verfügungsmacht über finanzielle Mittel und das Ausnutzen von ökonomischer Überlegenheit, wie zum Beispiel finanzielle Abhängigkeit herstellen oder aufrechterhalten, ungenügende Geldmittel für den Unterhalt bereitstellen, Geld oder Wertsachen wegnehmen oder Wertsachen verkaufen, Arbeit oder Ausbildung verbieten oder verhindern, ein eigenes Konto verbieten, den Zugriff auf ein gemeinsames Konto unterbinden, die Arbeitskraft ausnutzen, zu Krediten „überreden“. Auch aus ökonomischer Abhängigkeit gibt es Auswege. Anlaufstellen sind zu finden unter www.handle-jetzt.de

Quelle:

[Finanzielle Gewalt – Frauenhaus Nürnberg \(frauenhaus-nbg.de\)](http://www.frauenhaus-nbg.de)

19.11., Tag 4:

Thema mit Slogan: Gewalt gegen Männer Ich brauche Hilfe!

18% der Opfer häuslicher Gewalt sind Männer. Männer als Opfer von Beziehungsgewalt suchen sich noch seltener Hilfe als Frauen. Durch das Rollenverständnis der Männer ist das Opfer-Sein ein Tabu, über welches nicht gesprochen wird. Dies erschwert es, sich Hilfe zu suchen. Handle jetzt! Männer finden Hilfsangebote auf www.handle-jetzt.de

Quellen:

- https://weisser-ring.de/system/files/domains/weisser_ring_dev/downloads/daten-zahlen-faktenwr.pdf;
- <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/84590/a3184b9f324b6ccc05bdfc83ac03951e/stu-die-gewalt-maenner-langfassung-data.pdf>

20.11., Tag 5:

Thema u Slogan: Gewalt von erwachsenen Kindern ausgehend / Was tun Kinder Müttern an?

Auch erwachsene Kinder wenden verbale, psychische oder physische Gewalt gegen die eigenen Eltern an. Nach Recherchen der Gleichstellungsbeauftragten lassen sich kaum verlässliche Statistiken finden, daher beziehen sich Angaben auf Gespräche mit Fachleuten und aus Fachforen. Wie bei anderen Gewaltformen auch, verschweigen Eltern oft die von Kindern an ihnen ausgeübte Gewalt aus Scham und aus Angst vor weiterer Gewalt durch die eigenen Kinder. Das Gewaltspektrum umfasst beispielsweise physische Gewalt, Drohen, Beschimpfen, Erpressen, Beklauen und Körperverletzung. Es wird davon ausgegangen, dass mehrheitlich die Gewalt der Kinder die Mütter trifft - am häufigsten alleinerziehende Mütter. Eltern suchen die Schuld für die Gewaltausübung der eigenen Kinder oft bei sich und suchen sich selten Hilfe. Handle jetzt! Eltern finden Hilfsangebote bei www.handle-jetzt.de

21.11., Tag 6:

Thema mit Slogan: Gewalt gegen Hilfsbedürftige und Ältere (Pfleger*innen / zu Pfleger*innen) / Pflege – bitte gewaltfrei!

Gewalt gegen ältere Menschen ist ein stark tabuisiertes Thema. Mit einer Pflegeabhängigkeit entsteht ein Machtgefälle, welches das Risiko, Gewalt zu erfahren, erhöht. Gewalt in der Pflege meint beispielsweise mangelhafte Versorgung, hygienische Verwahrlosung, Gewaltausübungen bei der Medikamentengabe, körperliche Übergriffe aber auch Verletzung des Schamgefühls. Ebenfalls erleben ältere Frauen Partnerschaftsgewalt. Knapp 1% der Frauen zwischen 60 und 74 Jahren werden Opfer partnerschaftlicher Gewalt. Für ältere Menschen ist es besonders schwer, aus eigener Initiative Hilfe zu finden. Ältere Menschen sowie Beobachtende von Gewalt finden Hilfsangebote und Beratung auf www.handle-jetzt.de

Quelle:

- <https://www..de/aktuelles/haeusliche-gewalt-gegen-aeltere-frauen-ist-noch-immer-ein-tabu.html>
- https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Praevention/Berichte/Kurzbericht_Final_GewaltfreiePflege.pdf

22.11., Tag 7:

Thema mit Slogan: digitale Gewalt (Hatespeech) / Ich lösche mich nicht!

Digitale Gewalt zielt auf die psychische Zerstörung der ausgewählten Opfer ab. Ausgewählte Personen sollen geängstigt oder zum Schweigen gebracht werden. Sie werden z.B. erniedrigt, sozial isoliert oder ihr Ruf wird geschädigt. Dafür wird das Internet als Ort der Tausübung genutzt. Täter fühlen sich im Internet sicher. Opfer finden Hilfe- und Beratungsangebote auf www.hateaid.org und www.handle-jetzt.de

Quelle:

- <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/gleichstellung/frauen-vor-gewalt-schuetzen/haeusliche-gewalt/formen-der-gewalt-erkennen-80642>
- <https://www.hilfetelefon.de/gewalt-gegen-frauen/digitale-gewalt.html#:~:text=Digitale%20Gewalt%20umfasst%20eine%20Vielzahl,schwerer%20Straftaten%20gegen%C3%BCber%20den%20Betroffenen>

23.11., Tag 8:

Thema mit Slogan: Täter-Opfer-Umkehr / Opfer sind selbst schuld!?

Bei der Täter-Opfer-Umkehr wird die Verantwortung für eine Tat durch Dritte oder den Täter selbst dem Opfer zugeschoben. Das Opfer wird somit als Täter beschuldigt oder eine Teilschuld der Tat wird dem Opfer unterstellt. Hat die Manipulation Erfolg und Opfer erfahren anstatt Hilfe und Beistand die Anklage als (Mit-) Schuldige, erhöht sich die psychische Last der Opfer. Hilfe für Opfer gibt es auf www.handle-jetzt.de

Quelle:

<https://hateaid.org/taeter-opfer-umkehr/>

24.11., Tag 9:

Thema mit Slogan: TäterInnen / Ich muss damit aufhören!

Täterarbeit senkt das Rückfallrisiko erneut Täter zu werden. Ziel der Täterarbeit ist das endgültige Beenden von gewalttätigem Verhalten, um Opfer zu schützen und Gewalt zu verhindern. Täter suchen sich aus Scham und Abwehrhaltung oft nicht selbst Hilfe. Aber sie können andere Verhaltensoptionen erlernen und zeigen dadurch Verantwortung. Täterarbeit ist auch Opferschutz.

Professionelle Hilfe finden Täter auf www.handle-jetzt.de

Quelle:

- <https://www.bag-taeterarbeit.de/ueber-uns/>
- <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/95364/b8e655a98504ca7aa3e3cc4e1b7e16c0/standards-taeterarbeit-haesusliche-gewalt-data.pdf>

25.11., Tag 10

Thema u Slogan: Gewalt gegen Frauen in Partnerschaften / Gewalt ist keine Liebe!

In 20% der bestehenden Partnerschaften gibt es Gewalt gegen Frauen und in 6% der aktuellen Partnerschaften sind Frauen von schwerer bis sehr schwerer Misshandlung betroffen. Häusliche Gewalt hat oft zum Ziel Macht und Kontrolle auszuüben. Nach der Tat ist das Zeigen von Reue und Versprechen sich zu ändern durch den Täter üblich. Die Eskalation der dominanzstrebenden Gewalt ist die Tötung der Frau, weil sie eine Frau ist. An jedem dritten Tag tötet ein Mann seine (Ex-) Partnerin. Der Weg aus der Gewalt zu entfliehen, ist für Betroffene schwer, bei Anlaufstellen bekommen Betroffene Hilfe und Unterstützung. Handle jetzt! Betroffene finden Hilfe auf www.handle-jetzt.de

Quelle:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/gleichstellung/frauen-vor-gewalt-schuetzen/haeusliche-gewalt/formen-der-gewalt-erkennen-80642>